

6.2.5 Treffpunkt für Jugendliche im „Grünen Ring“

Projekt	Treffpunkt für Jugendliche im „Grünen Ring“		B5
Priorität	B		
Projektbeschreibung	<u>Ausgangslage</u>		
	<p>Der Stadtteil Osterath verfügt über verschiedene Jugendfreizeit- und Vereinsangebote. Neben institutionellen Angeboten gibt es an einigen Stellen im Stadtteil auch offene Sport- und Bewegungsangebote für Jugendliche. Es handelt sich dabei um Bolz- und Basketballplätze oder um einen Trimm-dich-Pfad. Für gemeinsame Treffen in den „Peer-Groups“ zieht es Jugendliche auf öffentliche Plätze und in Parkanlagen, da sie hier ungestört und unbeobachtet insbesondere in den Abendstunden ihre gemeinsame Freizeit gestalten können. Das ehemalige Jugendcafé JuCa ist 2019 wegen mangelnden Interesses geschlossen worden, und die bestehenden offenen Treffpunkte werden nur begrenzt von den Jugendlichen angenommen. Auf den öffentlichen Treff- und Bewegungsflächen kommt es wegen Lärmbelästigung zu Interessenskonflikten.</p>		
	<u>Wünsche aus der Beteiligung</u>		
	<p>Sowohl aus der Expert*innen- als auch der Bürger*innenbefragung ging hervor, dass die Auswahl an Treffpunkten und Angeboten für Jugendliche in Osterath trotz der bestehenden Offerten als mangelhaft bewertet wird. Während Familien sich weitere Angebotsergänzungen für ihre Kinder wie Skate-Parks, Basketballkörbe und andere Aufenthalts- und Bewegungsangebote wünschen, sind es vor allem die Anlieger*innen im direkten Umfeld, die eine Zunahme von Lärmemissionen und Ruhestörungen befürchten und daher Angebotsergänzungen sehr kritisch gegenüber stehen.</p>		
	<u>Zielsetzung</u>		
	<p>Um konfliktarme Räume für Jugendliche zu schaffen, sollen spezielle Jugendangebote im Grünen Ring integriert werden. Gemeinsam mit Jugendlichen soll diskutiert werden, welche Angebote dies sein sollen.</p>		
	<u>Projekthalt</u>		
	<p>Mit dem Projekt Treffpunkt für Jugendliche im „Grünen Ring“ sollen Jugendliche einen möglichst „ungestörten“ Ort erhalten. Dezentral, aber fußläufig oder mit dem Rad zu erreichen, soll ein neuer Treffpunkt entstehen. Mögliche Nutzungen sind ein Skatepark, Mountainbikestrecke, Parcours-Anlage, eine Boulder-/Kletteranlage oder eine freie Grünfläche zur eigenen Gestaltung mit Bauwagen. Ob es eine Begleitung oder feste Angebote geben muss/soll, hängt von der Art der Nutzung ab. Es ist ebenfalls zum Zeitpunkt der Planung zu entscheiden, ob die Sportvereine federführend einbezogen werden sollen. Auch ist zu klären, wie eine soziale Kontrolle und eine ausgewogene Gestaltung aussehen könnten.</p>		



	<p>Umsetzung</p> <p>Zur Bestimmung und Gestaltung eines neuen offenen Jugendtreffpunkts ist abzuklären, welche Fläche zur Verfügung gestellt werden kann. Im Planungsprozess sind unterschiedliche Jugendgruppen, die Realschule und jugendliche Sportgruppen aus den Vereinen zu beteiligen. Sie sollen das Angebot und die Gestaltung maßgeblich mitbestimmen. Ein externes Planungsbüro versteht sich eher als „Übersetzer“ der Wünsche der Jugendlichen. Im Entwicklungsprozess sind folgende Arbeitsschritte und Leitsätze zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Freistellung und Prüfung einer geeigneten Fläche innerhalb des Grünen Rings. Prioritär ist die landwirtschaftlich genutzte Fläche zwischen Bommershöfer Weg und Bezirkssportanlage Krähenacker westlich des Friedhofs zu prüfen. Weitere Flächenoptionen sind die Frei- und Grünflächen entlang der Willicher Straße westlich der Osterather Mühle sowie eine mögliche Angliederung an das neue Wohnquartier Kamperweg.▪ Bei der Standortwahl sind die Wünsche der Jugendlichen zu berücksichtigen.▪ Entwicklung eines Nutzungskonzepts unter intensiver Beteiligung der Jugendlichen. Das zur Verfügung stehende Budget ist frühzeitig zu definieren und zu kommunizieren, damit das Konzept an den finanziellen Möglichkeiten ausgerichtet werden kann.▪ Abstimmung, ob es feste Angebote für Jugendliche geben soll.▪ Sollte eine Potenzialfläche entlang der Achse Ortszentrum – Ostara – Kamperweg – Grüner Ring für ein solches Jugendprojekt zur Verfügung stehen, ist eine integrierte Fläche einer im Grünen Ring vorzuziehen
Projektlaufzeit	ab 2023
Zielgruppen	Jugendliche und ältere Kinder
Projektbeteiligte	Stadt Meerbusch SB11, Realschule, Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportvereine; ggf. mit geeigneten Trägern in die Projektphase einsteigen
Förderzugang/ Finanzierung	Grundsätzlich förderfähig über Städtebaufördergelder